

Emotionale Meisterfeier 2018

8. Dezember 2018

Festakt in der SICK-Arena zu Ehren von 395 Jungmeisterinnen und -meistern

Unser Zeichen: hwk dum

Pressestelle:
Martin Düpper
Gitta Liebig
Jürgen Galle
Katja Wetz

Freiburg. Knapp 400 Handwerkerinnen und Handwerker haben in diesem Jahr im Kammerbezirk Freiburg den Meistertitel in ihrem Beruf erworben. Für diese großartige Leistung wurden sie am 8. Dezember im Rahmen der Meisterfeier der Handwerkskammer Freiburg geehrt. Kammerpräsident Johannes Ullrich sowie die Vizepräsidenten Christof Burger und Joachim Scholz überreichten allen Jungmeisterinnen und Jungmeistern ihre Meisterbriefe. Über 1.800 Gäste waren in die SICK-Arena der Messe Freiburg gekommen, um unter dem Motto „Dieser Tag gehört Euch. Die Zukunft übrigens auch.“ mit den Meisterinnen und Meistern zu feiern.

Handwerkskammer Freiburg
Bismarckallee 6
79098 Freiburg

Postanschrift:
Bismarckallee 6
79098 Freiburg

Telefon 0761 21800-430
Telefax 0761 21800-333
Mobil 0171 86 59 953
presse@hwk-freiburg.de
www.hwk-freiburg.de/presse

Neben der Übergabe der Meisterbriefe und einem abwechslungsreichen Showprogramm stand auch eine kurze Diskussionsrunde zum Thema Meister auf dem Programm der Feier. Kammerpräsident Johannes Ullrich, Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn und die beste Jungmeisterin des Jahrgangs, Konditormeisterin Maria Löffler, diskutierten über Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Glücksmomente rund um den Meistertitel.

Maria Löffler betonte, dass sie mit dem Meistertitel im Konditoren-Handwerk ihre Passion zum Beruf machen konnte. Es habe allerdings gedauert, bis ihr das klar wurde. „Das Backen machte mir schon immer viel Spaß. Aber erst nach dem Abitur und einem freiwilligen sozialen Jahr kam die Idee auf, mich auch beruflich in diese Richtung zu orientieren.“

„Ich freue mich sehr mit allen, die erfolgreich die Prüfung bestanden haben und jetzt den Meisterbrief mit nach Hause nehmen können“, sagte Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn. „Das ist ein Höhepunkt in der beruflichen Laufbahn und ein großartiger Erfolg, zu dem ich allen frisch gebackenen Handwerksmeisterinnen und -meistern ganz herzlich gratuliere. Und damit verbinde ich den Wunsch, dass Sie etwas daraus machen, aus Ihrer Ausbildung, aus Ihrem Talent, und aus den neuen Möglichkeiten, die sich durch den Meisterbrief ergeben. Schauen Sie, was zu Ihnen passt, und gehen Sie Ihren eigenen Weg. Dass wir hier in Freiburg gute Handwerker brauchen, das steht außer Frage – deshalb wünsche ich allen guten Mut – und viel Erfolg!“

Kammerpräsident Ullrich gratulierte den Jungmeisterinnen und Jungmeistern ebenfalls zu ihrem Erfolg. An die Adresse der Politik formulierte Ullrich erneut die Forderung des Handwerks, die duale Berufsausbildung endlich der akademischen Ausbildung gleichzustellen. „Die Politik hat dies schon lange versprochen. Leider ist bei der Verwirklichung dieses Zieles immer noch viel Luft nach oben.“ Es gehe hierbei um mehr als eine Prämie oder Vergünstigungen für den Einzelnen. Es gehe eben auch um die Symbolkraft dieser Ungleichbehandlung.

Ullrich erhob die Absolventen anschließend feierlich in den Meisterstand. „Der Meisterbrief gibt Ihnen nicht nur neue Möglichkeiten für einen persönlichen Aufstieg an die Hand, er ist zugleich auch Auftrag, Verantwortung für die Gesellschaft und das Handwerk als Ganzes zu übernehmen“, machte der Kammerpräsident deutlich.

Großer Festakt mit allen Jungmeistern

Alle 395 Jungmeister erhielten ihren Meisterbrief auf der Bühne. Die jeweils besten Jungmeisterinnen und -meister pro Gewerk wurden zusätzlich ausgezeichnet. Mehrere Meisterabsolventen wurden für ihre herausragenden Leistungen zudem mit Förderpreisen im Gesamtwert von 17.500 Euro geehrt. Neben den Familien und Freunden der Meisterabsolventen nahmen auch wieder zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft am Festakt teil. Beim spektakulären Finale ließen sich schließlich alle Meisterinnen und Meister gemeinsam auf der Bühne feiern.

+++ Zu den Förderpreisen und deren Preisträgern beachten Sie bitte unsere gesonderte Pressemitteilung PM 26_18. +++

Im Vorfeld der Meisterfeier organisierte die Handwerkskammer Freiburg für die besten Jungmeister ein Fotoshooting im Kreativpark Lokhalle Freiburg und im Aktionstheater PAN.OPTIKUM. Die Intension der Kammer hierfür war, die großartigen Leistungen der jungen Handwerkselite gebührend zu würdigen.

Bitte beachten Sie: In diesem Jahr kommen leider keine besten Jungmeister/-innen aus dem Stadtkreis Freiburg.

80 Bild 1: Die besten Jungmeisterinnen und Jungmeister 2018. Foto: HWK
FR/Felix Risch

Bild 2: Die besten Jungmeisterinnen und Jungmeister 2018. Foto: HWK
FR/Felix Risch

85

Bild 3: Vier beste Jungmeister 2018 kommen aus dem Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald, v.l.n.r.: Feinwerkmechanikermeister Marvin
Wetzel aus Müllheim, Konditormeisterin Maria Löffler aus Pfaffenweiler,
Bäckermeister Andreas Beha aus Titsee-Neustadt und Maurer- und
90 Betonbauermeister Stefan Hog aus St. Märgen. Foto: HWK FR/Felix
Risch

Bild 4: Drei beste Jungmeister 2018 kommen aus dem Ortenaukreis,
v.l.n.r.: Maler- und Lackierermeister Claudius Maier aus Kehl, Schilder-
95 und Lichtreklameherstellermeisterin Julia Honigberger aus Lahr und
Metallbauermeister Lucas Klumpp aus Renchen. Foto: HWK FR/Felix
Risch

Bild 5: Drei beste Jungmeister 2018 kommen aus dem Landkreis
100 Emmendingen, v.l.n.r.: Holzbildhauermeisterin Julia Kunkler aus
Vörstetten, Schreinermeister Jürgen Gericke aus Emmendingen und
Elektrotechnikermeisterin Anna-Maria Schubnell aus Reute. Foto: HWK
FR/Felix Risch

Bild 6: Drei beste Jungmeister 2018 kommen aus dem Landkreis
105 Lörrach, v.l.n.r.: Kraftfahrzeugtechnikermeister Kevin Stricker aus Weil
am Rhein, Installateur- und Heizungsbauermeister Stephan Ziegler aus
Lörrach und Zimmermeister Alexander Brugger aus dem Kleinen
Wiesental. Foto: HWK FR/Felix Risch

110

Bild 7: Zwei der besten Jungmeister aus anderen Kammerbezirken:
Zahntechnikermeisterin Jolene Pachur aus Mauer und
Landmaschinenmechanikermeister Manuel Ruh aus Gottmadingen.
Foto: HWK FR/Felix Risch

115

Bild 8: Die dritte beste Jungmeisterin aus einem anderen Kammerbezirk:
Friseurmeisterin Shirley May aus Bühl. Foto: HWK FR/Felix Risch